



Hochschullehrgang
COACH für PeerLearning
(6 ECTS-Anrechnungspunkte)
Studienkennzahl 710 727

Version 4.1
Dezember 2023

Datum der Kenntnisnahme sowie Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte durch die Studienkommission: 08.12.2023

Erlassung der Version 4.1 durch das Hochschulkollegium: 11.12.2023

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 11.12.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	1
1.2	Kompetenzprofil	2
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie).....	2
1.4	Beurteilungskonzept.....	3
2	Allgemeines.....	4
2.1	Zuordnung.....	4
2.2	Angaben zum Bedarf.....	4
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien.....	4
3	Modul.....	5
3.1	Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	5
3.2	Modulbeschreibungen	6
4	Prüfungsordnung	8

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

PeerLearning in jeder Form macht aus dem Einfluss, den Peers in und auf Lernprozesse haben, ein pädagogisches Konzept, das auf Mitwirkung und Verantwortung beruht. Schüler/innen können Verantwortung übernehmen und selbständig agieren, sie erweitern ihre personalen und sozialen Kompetenzen. PeerLearning-Programme bieten die Basis für einen Übergang von einer „Schule als Lernraum“ zu einer „Schule als Lebensraum“, in dem die gemeinsame Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen von Schüler/innen, aber auch Lehrer/innen, gestärkt wird. Dies wird durch die Einbeziehung und das Engagement der Schüler/innen erreichbar, die die Möglichkeit erhalten, Verantwortung zu übernehmen. Hierfür werden Handlungsräume eröffnet und eine nachhaltige Begleitung des Programms sichergestellt. Die Kompetenzen der Schüler/innen werden in den Schulalltag eingebettet und sie werden dazu ermutigt, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse dazu zu verwenden, sich gegenseitig zu unterstützen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf Augenhöhe und somit einer Form kooperativer Schulentwicklung. (Vgl. ÖZEPS-Homepage) Ziel des landesweiten Hochschullehrganges „Coach für PeerLearning“ ist die Entwicklung von Fach-, Methoden-, Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenzen für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich.

Die Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrganges qualifizieren sich für die Anforderungen der Installierung, Durchführung und Begleitung des PeerLearning Modells an ihrem Standort. Die individuelle Kompetenz beinhaltet strukturelle Merkmale eines Unterrichts, der durch PeerLearning charakterisiert werden kann. Dazu zählen Dialogbereitschaft und eine systemische Haltung, welche besonders durch die Reflexionskultur bestimmt wird. Diese basiert auf den drei Säulen: Theorie, Praxis und Selbsterfahrung. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten die Möglichkeit Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen und geben diese wichtige Komponente der offenen Koordinierungsmethode an die Schülerinnen und Schüler weiter.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab

- die Studierenden mit Wissen über verschiedene Formen des PeerLearnings auszustatten,
- die Studierenden zu befähigen, Schüler/innen in deren Lernprozessen zu begleiten und zu betreuen,
- Absolventinnen/Absolventen hervorzubringen, die fähig sind mit dem erworbenen Fachwissen und der praktischen Kompetenz ein PeerLearning Programm am eigenen Standort zu planen, zu implementieren und langfristig zu begleiten,
- die Qualitätssicherung durch Reflexion, Feedback und Evaluierung sicherzustellen.

Die Kompetenzen werden u.a. erreicht durch

- Auseinandersetzung mit der eigenen Person und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Selbsterfahrung
- Entwicklung und Analyse der eigenen Lehrerinnen- und Lehrerrolle („*The coach plays beside the line*“)
- Übertragung der Verantwortung durch Partizipation und Empowerment
- Initiieren und Durchführen eines Projekts an der eigenen Schule
- Dokumentation und Aufbereitung der Arbeitsergebnisse zur Durchführung einer Evaluation
- Übernahme der Führungsaufgabe gegenüber Schülerinnen und Schülern
- Präsentieren und Leben der mediativen Haltung
- Anwenden einer bedürfnisorientierten Sprache und der empathischen Kommunikation.

1.2 Kompetenzprofil

Mit den erworbenen Handlungskompetenzen im Bereich PeerLearning sind die Absolventinnen und Absolventen dieses Hochschullehrgangs qualifiziert, einen Beitrag zur Entwicklung einer neuen Lern- und Verantwortungskultur zu implementieren, welche ein wertschätzendes Miteinander und verantwortliches Handeln fördert. PeerLearning ist ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsstärkung und fördert soziale, kommunikative und personale Kompetenzen.

Studierende entwickeln Selbstkompetenz, reflektieren und evaluieren die eigene Praxis, suchen den Austausch und behalten ihre Offenheit für innovative Konzepte. Der spezielle Fokus richtet sich auf Weiterentwicklung in den folgenden Kompetenzbereichen:

- **Reflexionskompetenz:** Weiterentwicklung und Vertiefung der Kompetenz zur Initiierung, Gestaltung, Begleitung, Evaluation und Reflexion von Handlungen in der Institution Schule.
- **Sozialkompetenz:** Ausbau der Kompetenzen zur Förderung der sozialen Entwicklung und Persönlichkeitsentwicklung von Schüler/innen und Lehrer/innen.
- **Differenzierungskompetenz:** Erfassen besonderer Schulbedingungen.
- **Diagnostische und analytische Kompetenz:** Erwerb diagnostischer und analytischer Kompetenzen im Sinne von Prozessdiagnostik
- **Förderkompetenz:** Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit für die Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen
- **Team- und Kommunikationskompetenz:** Weiterentwicklung der Fähigkeiten zur Reflexion des Schulgeschehens und der Bereitschaft zur (interdisziplinären) Zusammenarbeit.
- **PeerLearning-Kompetenz:** Kennen von PeerLearning Konzepten und Umsetzungsstrategien an Schulen

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Hochschullehrgang weist eine Dauer von 3 Semestern in einem Modul auf. Die Lehrveranstaltungen können sich auch über diese Zeitspanne erstrecken. Die besondere Gliederung des Hochschullehrganges ist auf die Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer, die diesen Hochschullehrgang berufsbegleitend besuchen, abgestimmt. In professionellen Lerngemeinschaften (Peergroups) arbeiten und lernen Lehrende von-, für- und miteinander mit dem gemeinschaftlichen Ziel ihre Praxis zu erforschen und zukünftige Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zu steuern bzw. zu begleiten.

Das Konzept des Hochschullehrganges sieht 5 Lehrveranstaltungen und eine selbstorganisierte Arbeitsgemeinschaft, die teilweise an den Schulen stattfindet, mit einem Fernstudienanteil gemäß § 37 HG im Ausmaß von ca. 20% vor.

Parallel und ergänzend zu den Präsenzphasen steht eine Moodle-Plattform für die Teilnehmenden zur Verfügung. In einem begleitenden E-Portfolio soll neben der Darstellung des Entwicklungsprojektes auch ein Kompetenzerwerb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den drei Kompetenzbereichen (Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz) sichtbar gemacht werden.

Vorgesehene Lehrveranstaltungsarten in diesem Hochschullehrgang sind:

1. Seminare (SE): Seminare dienen der Vertiefung in Teilbereiche eines Studienfaches und seiner Methoden sowie dem Erwerb der Fähigkeit, eigenständig verfasste Gedanken zu präsentieren und zu diskutieren.
2. Übungen (UE): Dies sind Lehrveranstaltungen, in denen Fertigkeiten, Handlungen und Verhaltensweisen gepaart mit speziellen Informationen bzw. Theorien anhand konkreter Aufgabenstellungen trainiert werden. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent.
3. Arbeitsgemeinschaft (AG): Arbeitsgemeinschaften dienen der kooperativen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten erfolgt anhand von anwendungsorientierten Aufgabenstellungen in selbstorganisierten Gruppen.

1.4 Beurteilungskonzept

Die Grundlage für die Beurteilung bilden die in der Modulbeschreibung angeführten Bildungsinhalte und die zertifizierbaren Teilkompetenzen. Die Teilnehmer/innen lernen in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und erlangen die Kompetenz, diese in der Praxis anzuwenden. Vorgesehen sind die Erbringung der Leistungsnachweise in den immanenten Lehrveranstaltungen sowie die zeitgerechte und den Anforderungen entsprechende Erfüllung der schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungsnachweise.

Die positive Beurteilung des begleitenden E-Portfolios samt Präsentation ist Voraussetzung für den positiven Abschluss des Hochschullehrgangs. Die Fernstudienanteile gemäß § 42a(3) HG 2005 idgF des Hochschullehrgangs werden entsprechend dem E-Learning-Konzept der PH NÖ gestaltet und haben ein Ausmaß von 20-25%. Die Phasen des Selbststudiums erfordern das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50% der Gesamtworkload nicht.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Der Bedarf wurde vom BMBF mit Nachdruck ausgesprochen. Mit der Erstellung des Curriculums durch die Autorinnen wird dem genannten Bedarf (Befragung durch die Arbeitsgruppe) nachgekommen. Die Inhalte orientieren sich an Lernmodellen, die vom Kooperationspartner ÖZEPS, Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen, entwickelt wurden.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zugelassen sind Lehrer/innen mit gültigem Lehramtszeugnis im Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe I & II oder abgeschlossenem Bachelorstudium Lehramt für Primarstufe oder Sekundarstufe Allgemeinbildung.

Zielgruppe sind Lehrer/innen der Primarstufe oder Sekundarstufe I & II mit mehrjähriger Unterrichtspraxis, die voraussichtlich noch eine mehrjährige Dienstzeit haben werden.

Eine Teilnahme ist nur im Schulteam möglich – mindestens zwei Lehrende, maximal vier Lehrende in einem Team. Die geplante Umsetzung eines PeerLearning-Projektes am Standort soll zudem gegeben sein.

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

3 Modul

3.1 Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS		Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
				gesamt	davon Anteil Fern-studium § 42a (3) HG	Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1:	6,00	9,00	1,60				48,75
P	SE	Grundlagen PeerLearning und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens mit E-Portfolio	1,00	2,00	0,40	pi	E	1	2,50
P	SE	Sozialkompetenz 1: Kommunikation, Selbstkompetenz	1,00	1,60	0,20	pi	E	1	7,00
P	SE	Sozialkompetenz 2: Coaching, Kooperation und Systemkompetenz	1,00	1,60	0,20	pi	E	2	7,00
P	SE	Konfliktmanagement	1,00	1,60	0,20	pi	E	2	7,00
P	AG	Praxisprojekt und Reflexion	1,00	1,00		pi	E	2	13,75
P	SE	Projektdokumentation und Präsentation	1,00	1,20	0,60	U	E	2	11,50

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EA ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

Sem Semester

SWS Semesterwochenstunden

3.2 Modulbeschreibung

Kurzzzeichen		Modultitel					
PELE		Coach für PeerLearning					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC	
x			x		3	6	
Voraussetzungen für die Teilnahme							
KEINE							
Modulziel							
Ziel des Moduls ist die Aktualisierung und Erweiterung der Kenntnisse über die Begleitung von Lernprozessen. Im Speziellen werden die Kompetenzen für die Teilbereiche für PeerLearning im schulischen Bereich erworben und soziale Kompetenzen für die eigene Arbeit als Coach trainiert. Weiteres Ziel des Moduls ist das Kennenlernen von (auch negativen) Begleiterscheinungen von PeerLearning-Phasen.							
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art	
1	Grundlagen PeerLearning und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens mit E-Portfolio					SE	
2	Sozialkompetenz 1: Kommunikation, Selbstkompetenz					SE	
3	Sozialkompetenz 2: Coaching, Kooperation und Systemkompetenz					SE	
4	Sozialkompetenz 3: Konfliktmanagement					SE	
5	Praxisprojekt und Reflexion					AG	
6	Projektdokumentation und Präsentation					SE	
Bildungsinhalte							
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über gängige PeerLearning Programme innerhalb und außerhalb des Unterrichts • Teilbereiche von PeerLearning und deren Chancen und Grenzen • PeerLearning aus der Sicht der Schulaufsicht • Methoden der Planung und Evaluation eines PeerLearning Programmes am eigenen Standort • Einführung und Grundlagen der Projektdokumentation mit E-Learning-Methoden LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz (Selbstreflexion, -akzeptanz und -wahrnehmung) • Verantwortungsübernahme als Coach – Rollenklärung • Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken zum Aufbau, zur Begleitung und nachhaltigen Betreuung von Peer-Programmen • Vertiefende Kommunikationstechniken, Kommunikationsmodelle LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Methoden des Coachings • Grundlagen der Prozessbegleitung • Strategien zur Teamentwicklung an den Schulstandorten • Grundlagen erfolgreicher Kooperation und gruppendynamischer Prozesse • System als Vernetzungsstrategie für PeerLearning LV 4 <ul style="list-style-type: none"> • Konflikttheorie und Umgang mit Konflikten • Grundlegende Methoden zur Konfliktprävention • Grundlagen, Methoden und Strategien der Gewaltprävention an Schulen im Kontext mit PeerLearning • Niederschwellige Übungen zur Gewaltprävention im Kontext mit PeerLearning 							

LV 5

- Regionale professionelle Lerngemeinschaften (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung im Hinblick auf ausbildungsbezogene Unterrichtsprozesse)
- Unterrichtsbeobachtung an ausgewählten Praxismodellen
- Kollegiale Beratungen; Feedback und Reflexion des PeerLearning-Projektes am Standort

LV 6

- Dokumentation des PeerLearning-Projektes am Standort
- Auswertungen und Dokumentationen der Unterrichtsbeobachtungen an den vereinbarten Schulstandorten
- Präsentation des E-portfolios

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- kennen gängige PeerLearning Modelle und können die verschiedenen Unterschiede herausarbeiten
- können die Vorteile von PeerLearning in Schulalltag erkennen
- können PeerLearning für die Schul- und Schülerentwicklung in der eigenen Unterrichtsarbeit fördernd einsetzen
- können eine Analyse des Standortes durchführen und mögliche Ansätze einer Veränderung planen

LV 2

- können durch Selbstreflexion, -akzeptanz und -fürsorge eigene und systemische Grenzen erkennen
- können ihre eigene Lehrerinnen- und Lehrerrolle und ihre Unterrichtsarbeit reflektieren
- können Kommunikationstechniken zur Betreuung von PeerLearning Programmen, die Grundlagen der Kommunikation und vertiefende Kommunikationstechniken anwenden
- kennen ihre Rolle als Coach der Schülerinnen und Schüler

LV 3

- können grundlegende Methoden des Coaching anwenden
- können Strategien zur Teamentwicklung an den Schulstandorten erproben
- kennen kreative Zugangsweisen zu den wesentlichen Themenbereichen von PeerLearning und können diese in ihre Arbeit als PeerLearning Coach anwenden
- können sich in gruppendynamische Prozesse einordnen und diese in ihrer Lehrerinnen- und Lehrerrolle für PeerLearning nutzen
- können Kooperationen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen, protokollieren und interpretieren

LV 4

- können die Entstehung von Konflikten, Konfliktarten und Konfliktverläufen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen, protokollieren und interpretieren
- kennen die Grundlagen der Konfliktprävention und führen Übungen zur niederschweligen Prävention, Früherkennung und Reflexion durch
- kennen die Möglichkeiten zur Deeskalation von Konflikten und trainieren diese
- kennen aufgrund der Vorkenntnisse PeerLearning die Grundlagen der Gewaltprävention an Schulen und führen Übungen zur niederschweligen Prävention durch
- können die Entstehung von Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen, protokollieren und interpretieren

LV 5

- können kollegialen Austausch und kollegiale Beratungen durchführen
- können die Wichtigkeit der Reflexion erkennen und anwenden
- können Rückmeldung und kollegiale Beratungen über den Entwicklungsstand des Projektes geben und durchführen

LV 6

- können eine Projektdokumentation mit dem inhaltlichen Schwerpunkt PeerLearning erstellen und präsentieren
- können Unterrichtsbeobachtungen zur Weiterentwicklung nutzen

Lehr- und Lernformen
Vortrag, Gruppenarbeit, handlungsorientiertes Lernen, Diskussion, praktische Übung in Kleingruppen, Einzelarbeit, E-Learning-Elemente
Leistungsnachweise
Präsentationen, Diskussionsbeiträge, Projektdokumentation und Reflexion in Form eines E-Portfolios Beurteilungsform: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>